

## 1. Vor Projektbeginn

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, stellt sich gleich zu Beginn des Austauschs die Frage, wie ein gemeinsamer Handlungsraum und somit eine gemeinsame Lernwelt geschaffen werden können, die Kommunikation, Kooperation und einen tatsächlichen Austausch zwischen den Schülern sowie zwischen den Lehrkräften ermöglichen und fördern.

Bevor die gemeinsame Arbeit mit der Partnerklasse beginnt, ist es wichtig, dass die Lehrkräfte der beiden Partnerklassen sich über bestimmte Fragen - ihre Vorstellungen und Erfahrungen, Meinungen und Standpunkte - austauschen und sich auf eine gemeinsame Grundlage einigen. Hierzu kann der folgende Fragenkatalog in Form einer Checkbox behilflich sein.

**Checkbox 1: Vor Projektbeginn - Erste Überlegungen und Bestandsaufnahme. Besonders wichtig ist es zu klären, ob die Vorstellungen der Lehrkräfte tatsächlich übereinstimmen. Ein Austausch über folgende Punkte ist dabei notwendig:**

**Checkbox 1: Bestandsaufnahme der persönlichen Projektvorstellungen und Rahmenbedingungen auf deutscher und französischer Seite**

**Projektkontext an der Schule, im Kollegium**

- Welche Projekterfahrung ist vorhanden? Was kann genutzt werden?
- Wie können wir als Partnerlehrkraft das Kollegium über den Projektablauf informieren, evtl. Kollegen integrieren?
- Gibt es evtl. Hürden auf frz. oder dt. Seite? Wenn ja, wie können wir damit umgehen?
- Wird das Projekt generell unterstützt? Wie? Von wem? Nein, warum nicht?

**Wie wird die Reise organisiert?**

- Wer macht was, getrennt, gemeinsam? (Kontakt mit Bahn, Busunternehmen, Infopapiere erstellen, Eltern und Kollegen informieren oder integrieren, Bewilligungen, etc.)
- Werden die Eltern einbezogen? Wann? Wie? Warum? Warum nicht?
- Mit welchen Aktivitäten und Entscheidungen können die Schüler der Partnerklassen integriert werden?

**Gastfamilie und Schüler**

- Wer sind die Gastfamilien? Welche kenne ich? Welche Schüler passen zu welcher Familie, welche nicht?
- Kontakt der Schüler mit der Gastfamilie: wann, in welcher Form?
- Gibt es Besonderheiten bei den Gastfamilien oder der Unterbringung?

**Ankunft am Partnerort und erster Kontakt**

- Wo und von wem wird die Partnerklasse empfangen? (Bezugspunkte, Zeit, Ort, Mitbringsel, Erkennungszeichen)
- Wie lange dauert die erste Kontaktaufnahme, welche Aktivitäten (non verbal, Sprachanimation)
- Was wird von Schülern vorbereitet?

**Programm und Aktivitäten am Partnerort**

- Welche Programmpunkte sind fix, welche können in Form von Aktivitäten von Schülern vorbereitet, ausgehandelt und entschieden werden?
- Können die Partnerschüler in den Unterrichtsalltag integriert werden? Wie?
- Sind gemeinsame oder getrennte Aktivitäten während der Unterrichtszeit, außerhalb der Unterrichtszeit möglich?
- Welche Sprachvorgaben für welche Kommunikationssituationen?

**Zusammenarbeit und Kooperation der Lehrkräfte**

- Zeitliche Verfügbarkeit: Wie oft, in welchem Abstand kommunizieren wir?
- Wie kommunizieren wir: im Chat, per Mailaustausch, Telefon, persönlich...)
- Welche Form von Rückmeldung und Projekttagbuch ist am einfachsten?
- Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, entlasten, helfen?
- Wie können wir in schwierigen Situationen kommunizieren? (Uneinigkeit, Missverständnisse, Probleme mit Schülern, Eltern, Kollegen, Überlastung, Stress, Fragen, etc.)

**Methodisch-didaktische Überlegungen**

Um eine Art Bestandsaufnahme beider Projektumgebungen und Bedingungen zu bekommen, kann jede Lehrkraft zuerst die Fragen und Punkte für sich beantworten und sich danach zu den verschiedenen Punkten z.B. in einem Chat mit dem Partner austauschen. Besonders wichtig ist der Austausch zu Punkten, die divergieren. Ein gemeinsames Projekttagbuch mit Kommentaren könnte erstellt werden.



**ZIELSETZUNG**

Bestandsaufnahme und Austausch der Vorstellungen und Bedingungen des Projekts; Persönliche und gemeinsame Vorgehensweise und Meilensteine des Projekts miteinander diskutieren und festhalten.

